I.N. 232.576

ANNETTA PFAFF
WIEN, XIII./2 PENZINGERSTRASSE 113

Bad Ratzes, b. Seis a. Schlern-
Alto Adige, Italia.

24. Juli 1927.

Hochverehrte Frau Professor!

Das peinliche Gefühl des Fahnenflüchtigseins ist mir heute recht lebhaft geworden, als ich in der N. Fr. Presse die Begrüssungsworte für das Council Meeting las. Es ist mir klar zum Bewusstsein gekommen, dass ich wohl auch einen Teil der Arbeit hätte auf mich nehmen sollen, für die ich ja unmittelbar belohnt worden wäre durch so viele anregende und interessante Bekanntschaften. Doch meine Gesundheit und meine Nerven, denen in diesem Jahr Einiges zugemutet worden ist, haben gebieterisch die Abreise verlangt, so bald sie nur ausführbar war und ich muss wohl mit jedem Tag geizen, denn mein Beruf diktiert mir die Rückkehr nach Wien schon Ende August. Ich tröste mich mit dem Gedanken,

dass ich in dem Zustand der äussersten Ermüdung, in dem ich jetzt bin, eine sehr unnütze Person gewesen wäre und dass meine Abwesenheit Niemandem schadet, als mir selbst. Wollen Sie, bitte, verzeihen, dass ich mich wieder einmal gar nicht beteiligt habe. Das Gefühl, dass ich zu nichts zu brauchen bin, habe ich noch nie so deutlich gehabt als jetzt.

Die Tagung begleite ich mit meinen besten Wünschen – Sie werden gewiss Alles sehr schön und würdig eingerichtet haben und der Erfolg wird sich einstellen, wenn auch die Stimmung eine gedämpfte sein muss. Den Schlag, den wir bekommen haben, verwindet man nicht so schnell auch nicht durch die Flucht in einen noch so versteckten Winkel. Ich fange jetzt erst langsam an, seit ich von Wien weg bin, nicht mehr fortwährend und ausschliesslich an die schrecklichen Geschehnisse zu denken. Zum Glück können das die Fremden ja nicht so empfinden.

Meine Schwester schreibt mir, dass Sie auch an die Abreise denken, möchten Sie dort auch einen so köstlichen Ort gewählt haben als ich ihn hier gefunden habe, um sich nach dem grossen

Anstrengungen der Tagung zu erholen.

Wollen Sie mit der Versicherung meiner warmen Verehrung meine herzlichsten Grüße und Wünsche für das beste Gelingen des Council Meeting entgegen nehmen.

Ihre sehr ergebene

Annette Pfaff.

LANDESBIBL